

## Gründe für unbesetzte Ausbildungsstellen aus Sicht von Betrieben

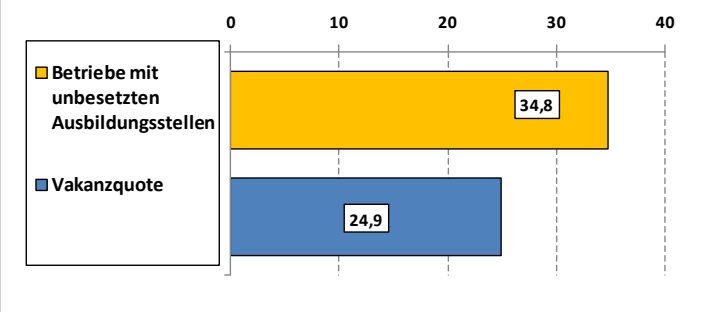
In den letzten Jahren vermehren sich die Hinweise darauf, dass Betriebe bei der Besetzung ihrer Ausbildungsstellen zunehmend auf Schwierigkeiten stoßen und das Nachsehen bei der Rekrutierung von jungen Nachwuchskräften für ihren Betrieb haben. In diesem Zusammenhang wird des Öfteren auf den demografischen Wandel und auf die zurückgehenden Zahlen bei den Schulabsolventen hingewiesen. Um besser verstehen zu können, aus welchen Gründen sich in Betrieben zum Teil hohe Bestände an unbesetzten Ausbildungsplätzen ergeben haben, wurde im Rahmen des BIBB-Qualifizierungspanels nach den Gründen für eventuelle Rekrutierungsprobleme gefragt.

### Jeder dritte Betrieb mit unbesetzten Ausbildungsstellen

Nach eigenen Auskünften konnte mit 34,8% jeder dritte Ausbildungsbetrieb seine Ausbildungsstellen, die er für das Ausbildungsjahr 2010/2011 angeboten hatte, entweder teilweise oder überhaupt nicht besetzen (vgl. Abb. 1). Dieser Wert scheint auf den ersten Blick die Vermutung zu bestätigen, dass sich auf dem Ausbildungsstellenmarkt schon jetzt die ersten Folgen zurückgehender Schulabsolventenzahlen zeigen.

Wird in einem weiteren Schritt untersucht, wie hoch der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen angebotenen Ausbildungsstellen in Ausbildungsbetrieben ausfällt (Vakanzquote E), so blieben im Jahr 2010 24,9% aller angebotenen Ausbildungsstellen unbesetzt. Auch dies spricht für einen allmählich zunehmenden Bewerbermangel. In diesem Zusammenhang kann allerdings nicht beurteilt werden, inwieweit bei den unbesetzten Ausbildungsstellen alle Möglichkeiten der Bewerbersuche durch die Betriebe genutzt worden sind. Frühere Auswertungen kamen zu dem Ergebnis, dass in Betrieben mit unbesetzten Ausbildungsstellen in sehr unterschiedlicher Weise versucht worden ist,

Abb. 1: Ausbildungsbetriebe mit unbesetzten Ausbildungsstellen und Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen am Angebot (in %)



#### E Vakanzquote: Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen

Bezogen auf Ausbildungsbetriebe mit Angeboten an Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO wurde der Anteil folgendermaßen berechnet:

$$\text{Vakanzquote} = \frac{\text{Summe unbesetzter Ausbildungsstellen}}{\text{Summe angebotener Ausbildungsstellen} \text{ (=neuabgeschlossene Ausbildungsverträge + unbesetzte Ausbildungsstellen)}}$$

entsprechende Bewerber zu finden und Erfolgsaussichten bei der Stellenbesetzung stark mit der Wahl der jeweiligen Rekrutierungswege in Zusammenhang stehen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Gericke, Naomi; Krupp, Thomas; Troltsch, Klaus (2009): Unbesetzte Ausbildungsplätze - warum Betriebe erfolglos bleiben. In: BIBB-Report 10, Bonn.

## Betriebe begründen Vakanzen hauptsächlich mit dem Fehlen von geeigneten Bewerbern

Um genauere Informationen zu den Gründen für Vakanzen zu erfahren, wurden die Betriebe nach ihren Einschätzungen gefragt. Als wesentlichen Grund für ihre unbesetzten Ausbildungsstellen nennen Betriebe vor allem Probleme auf der Bewerberseite: Relativ ungeachtet vom Ausmaß des Problems gaben die befragten Betriebe mehrheitlich an (vgl. Abb. 2), dass sie gemessen an ihren Vorstellungen keine geeigneten Bewerber und Bewerberinnen gefunden haben. Mit 67,8% nennen durchschnittlich zwei von drei Betrieben dies als den zentralen Grund für ihre Vakanzen im Ausbildungsstellenangebot.

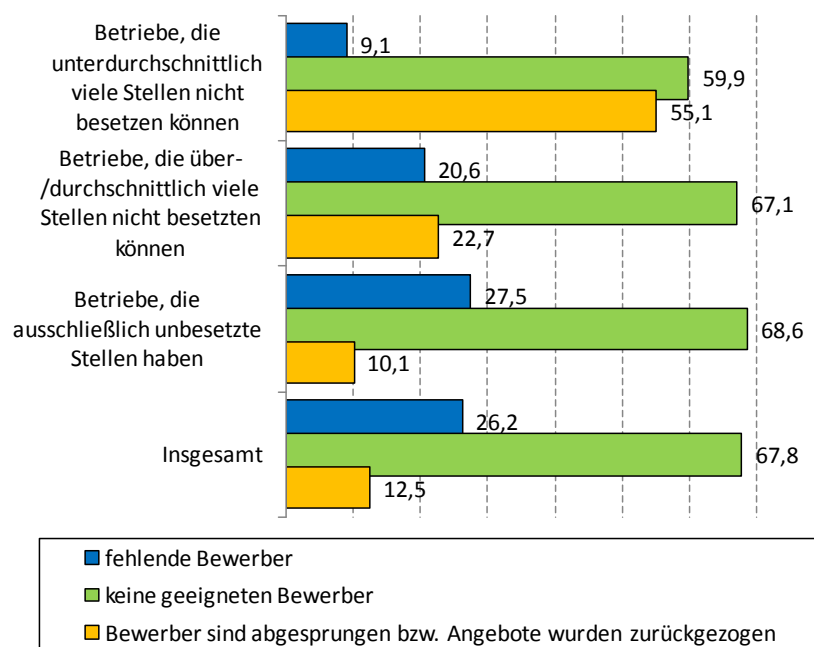
An zweiter Stelle rangiert der Hinweis auf fehlende Ausbildungsstellenbewerber. Hier sagen 26,2% der befragten Betriebe, dass bei ihnen keine Bewerbungen eingegangen seien. Eine insgesamt eher untergeordnete Rolle mit 12,5% spielen Gründe, denen zufolge sich Bewerber nicht an ihre Zusagen halten und kurzfristig wieder abspringen oder Betriebe selbst ihre Ausbildungsangebote aufgrund ihrer wirtschaftlich veränderten Situation wieder zurückgezogen haben. Da zu den beiden letztgenannten Gruppen aufgrund ihrer Fallzahlen keine wirklich repräsentativen Aussagen getroffen werden können, sind die Ergebnisse nur bedingt aussagekräftig.

Damit stehen aus Sicht der Betriebe bei der Besetzung von

Ausbildungsstellen vor allem Hindernisse im Vordergrund, die Eignungs- und Qualifikationsaspekte der Bewerber betreffen. Aktuelle Behauptungen, dass sich schon jetzt deutliche Effekte des demografischen Wandels auf den Ausbildungsstellenmärkten abzeichnen, sind bezogen auf den gesamten Ausbildungsstellenmarkt offensichtlich noch verfrüht.<sup>2</sup>

Christian Gerhards/Klaus Troltsch

**Abb. 2:** Nennung von Gründen für unbesetzte Ausbildungsstellen (Mehrfachantworten) nach Anteilen an unbesetzten Ausbildungsstellen (in %)



Quelle: BIBB-Qualifizierungspanel 2011

<sup>2</sup> Weiterführende Analysen zu unbesetzten Ausbildungsstellen in Betrieben findet sich in Troltsch, Klaus; Mohr, Sabine; Gerhards, Christian (2012): Vom Regen in die Traufe? Unbesetzte Ausbildungsstellen als künftige Herausforderung des Ausbildungsstellenmarktes. In: BIBB-Report, Nr. 9/12